

**Antwort auf die Anfrage der Ratsgruppe Die PARTEI Bielefeld
(Drucks.-Nr. 9473/2020-2025) vom 28.01.2025 für die Sitzung des
Rates der Stadt Bielefeld am 06.02.2025**

Thema:

Anfrage Energiearmut und Zählersperren

Frage: Wie hat sich die Anzahl der Menschen in Bielefeld in den Jahren 2023 und 2024 entwickelt, die mit ihren Strom- und Gaszahlungen an die Stadtwerke in Rückstand geraten sind und wie vielen Menschen wurde im vergangenen Jahr Strom und / oder Gas abgestellt?

Zusatzfrage 1: Wie schätzt die Stadt die Entwicklung dieser Anzahl im kommenden Jahr vor dem Hintergrund anhaltend steigender Energie- und Nebenkosten ein?

Zusatzfrage 2: Welche konkreten Maßnahmen haben der Runde Tisch Energiearmut und die hier vertretenen Akteure im vergangenen Jahr initiiert oder geplant, um die Betroffenen zu unterstützen?

Antwort:

Die Anzahl der Tarifikunden der Stadtwerke Bielefeld, die Mahnungen erhalten haben, stellt sich wie folgt dar:

2023: 91.515

2024: 92.635

Gesperrt wurden

- in 2023: 2.043 Zähler

- in 2024: 1.311 Zähler

Zusatzfrage 1:

Die Stadtwerke haben die Erdgaspreise für Haushaltskunden in 2024 um 26% gesenkt, was bei einem Verbrauch von durchschnittlich 16.000 kWh/a zu einer Ersparnis von rd. 550 €/a führt. Selbst wenn die Strompreise aufgrund der Netzentgeltsteigerung im Verlauf des Jahres 2024 anstiegen und die Mehrwertsteuer für Erdgas unterjährig gestiegen ist, lagen die gesamten Energiekosten in 2024 noch unter dem Niveau von 2023. Da die Preise für Strom und Erdgas für Haushaltskunden in Bielefeld in 2024 unterhalb der Preisbremsen lagen, hatte das Auslaufen der Strom- und Gaspreisbremsen keine negativen Auswirkungen auf die

Bielefelder Haushalte. Dennoch blieb das Preisniveau insgesamt in 2024 auch für Energie erhöht gegenüber der Zeit vor der Energiekrise, somit kann ein Anstieg der Kund*innen, die bei den Stadtwerken in Rückstand geraten, nicht absolut ausgeschlossen werden. Für die Folgejahre ab 2025 kann derzeit noch keine Einschätzung über die Entwicklung des Preisniveaus abgegeben werden.

Zusatzfrage 2:

Die am Runden Tisch Energiearmut in 2024 handelnden Akteure Stadtwerke Bielefeld, Schuldnerberatungen, Sozialberatungen, Jobcenter Arbeitplus und das Sozialamt der Stadt Bielefeld haben Informationen ausgetauscht, um Personen, die bei einer der Stellen vorsprechen, an die richtigen Ansprechpartner zu leiten. Es besteht also ein verlässliches Netzwerk.

Die Stadtwerke sind bei Zahlungsverzug und (drohenden) Stromsperren bemüht, mit den Kund*innen Lösungen wie Ratenzahlungsvereinbarungen oder Abschlagsanpassungen zu finden.

Sozialamt und Jobcenter können in Einzelfällen Darlehen zur Vermeidung oder Behebung einer Stromsperre bewilligen.



Ingo Nürnberger
Erster Beigeordneter